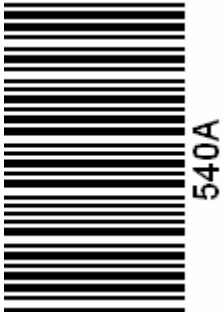


540

A

نام
نام خانوادگی
محل امضاء



دفترچه شماره ۲

عصر جمعه
۹۲/۴/۷



جمهوری اسلامی ایران
وزارت علوم، تحقیقات و فناوری
سازمان سنجش آموزش کشور

اگر دانشگاه اصلاح شود مملکت اصلاح می‌شود.
امام خمینی (ره)

آزمون سراسری ورودی دانشگاه‌های کشور - سال ۱۳۹۲

آزمون اختصاصی
گروه آزمایشی زبان

شماره داوطلبی:

نام و نام خانوادگی:

مدت پاسخگویی: ۱۰۵ دقیقه

تعداد سؤال: ۷۰

عنوان مواد امتحانی آزمون اختصاصی گروه آزمایشی زبان، تعداد، شماره سؤالات و مدت پاسخگویی

ردیف	مواد امتحانی	تعداد سؤال	از شماره	تا شماره	مدت پاسخگویی
۱	زبان اختصاصی آلمانی و فرانسه	۷۰	۱۰۱	۱۷۰	۱۰۵ دقیقه

حق چاپ و تکثیر سؤالات پس از برگزاری آزمون برای تمامی اشخاص حقیقی و حقوقی تنها با مجوز این سازمان مجاز می‌باشد و با متخلفین برابر مقررات رفتار می‌شود.

Teil A: Grammatik

- 101- Wenn ich wirklich etwas für Sie tun, lassen Sie mich wissen.
1) will 2) möchte 3) kann 4) mag
- 102- Karl müde war, schlief er nicht gleich ein.
1) Obwohl 2) Als ob 3) Sobald 4) So dass
- 103- Die Köchin der Frau Meyer, Zimmervermieterin, die ihm jeden Tag das Frühstück brachte, kam diesmal nicht.
1) seinem 2) seiner 3) seines 4) seinen
- 104- Ich wünschte, die Umstände angenehmer und ich bessere Nachrichten für Sie.
1) seien / hätte 2) waren / habe 3) sind / hatte 4) wären / hätte
- 105- Unser Geld ist aus, wir kauften letzte Woche ein größeres Haus.
1) oder 2) denn 3) da 4) sondern
- 106- Meine Mutter jene Nacht irgendwelche Stimmen gehört haben und das glaube ihr.
1) soll 2) muss 3) will 4) mag
- 107- Knapp vor der Tür Zahnarzt.... suchte sie nach einem Vorwand, um kehrt zu machen.
1) des / –es 2) des / – 3) der / – 4) des / –en
- 108- Wenn die Preise steigen als die Löhne, verringert sich die Kaufkraft der Beschäftigten.
1) schnellste 2) am schnellsten 3) schnell 4) schneller
- 109- Eine Reihe blöder hatten ihn den ganzen Nachmittag gestört.
1) Anrufe 2) Anrufen 3) Anrufs 4) Anrufen
- 110- Diese Frau ist das Paradebeispiel korrupt.... Politikerin.
1) eines / –en 2) einer / –en 3) einen / –en 4) einer / –er
- 111- Gestern Patrick den ganzen Tag seinem Vater bei der Arbeit auf dem Feld.
1) hilf 2) halfte 3) half 4) hilft
- 112- Unsere Mannschaft spielte sehr schlecht, so dass nach dem Schlusspfiff zum Feiern zumute war.
1) keinen 2) keiner 3) keine 4) keinem
- 113- Der Vater saß Sessel und las die Briefe, die ihrer Abwesenheit eingetroffen waren.
1) auf dem / an 2) im / während 3) auf dem / auf 4) über dem / während
- 114- Diese Liste führt Filme auf, in das Schachspiel thematisiert wird.
1) denen 2) dessen 3) deren 4) der
- 115- Unser Freund auf einer ganz kleinen Insel im Pazifik
1) ist / aufgewacht 2) hat / aufgewacht 3) ist / aufgewachsen 4) hat / aufgewachsen

Teil B: Vokabeln

- 116- Jan und Julia Vorbereitungen zur Eheschließung.
1) bauen 2) bilden 3) nehmen 4) treffen
- 117- Welches Wort passt nicht in die Reihe?
1) Libanese 2) Polnisch 3) Kanadier 4) Iraki
- 118- Die Oma sagt, man kann heutzutage die Mädchen und Jungen kaum voneinander
1) vorstehen 2) verstehen 3) übersehen 4) unterscheiden
- 119- Sie sagte ihrer Freundin, die krank auf dem Bett lag, „gute!“ und verließ das Haus.
1) Laune 2) Gesundheit 3) Besserung 4) Gewohnheit
- 120- Der Bauleiter Meyer steckt offenbar mit dem verbrecherischen Zeitarbeitsvermittler Pasalic unter einer
1) Decke 2) Haut 3) Brücke 4) Schale
- 121- Marco kleidet sich immer nach der neuesten
1) Mode 2) Form 3) Seite 4) Figur

- 122- Manchmal ist es besser dem Feind nur die zu zeigen, als sich mit ihm näher zu beschäftigen.
 1) Haare 2) Zähne 3) Augen 4) Ohren
- 123- In allen Entscheidungen der letzten Monate hatte der Onkel das letzte
 1) Opfer 2) Feuer 3) Rennen 4) Wort
- 124- Ich glaube nicht an alles, was er sagt. Er macht gern viel
 1) Luft 2) Platz 3) Wind 4) Atem
- 125- Wer sagt, Korruption schade Ansehen Österreichs, sollte selbst eine Weste haben.
 1) weiße 2) grüne 3) gelbe 4) blaue
- 126- Ich konnte ihm nicht aus der Not helfen, da ich mich selbst nur mit Mühe über hielt.
 1) Feuer 2) Winter 3) Geschäft 4) Wasser
- 127- Der Bau eines Tunnels in solch instabilem Gelände war eine Sache.
 1) taube 2) sinnvolle 3) gerechte 4) gewagte
- 128- Das Wetter ist am Mittwoch sehr schlecht, ich bleibe lieber in meinen vier
 1) Ecken 2) Wänden 3) Winkeln 4) Dächern
- 129- Bevor man sein irgendwo verpulvert, sollte man lieber in Immobilien investieren.
 1) Geld 2) Auto 3) Bein 4) Koffer
- 130- Es sich gut, dass Sie heute länger im Büro bleiben, Sie können mir bei meiner Arbeit helfen.
 1) handelt 2) versteht 3) trifft 4) stellt

Teil C: Satzbildung

Welcher Satz ist korrekt?

- 131- sitzen / die Ecke / in / ein Tisch / die Gäste / an / gestern
 1) Gestern die Gäste saßen an einem Tisch in der Ecke.
 2) In der Ecke gestern saßen die Gäste an einem Tisch.
 3) An einem Tisch saßen in der Ecke die Gäste gestern.
 4) Gestern saßen die Gäste an einem Tisch in der Ecke.
- 132- bei / sich erkundigen / Arbeitsamt / Julia / eine Halbtagsstelle / nach
 1) Beim Arbeitsamt erkundigte sich nach einer Halbtagsstelle Julia.
 2) Julia erkundigte nach einer Halbtagsstelle sich beim Arbeitsamt.
 3) Julia erkundigte sich beim Arbeitsamt nach einer Halbtagsstelle.
 4) Beim Arbeitsamt Julia erkundigte sich nach einer Halbtagsstelle.
- 133- eine Koalition / sich / zusammenschließen / die Parteien / zu / können
 1) Die Parteien können zusammenschließen sich zu einer Koalition.
 2) Die Parteien können sich zu einer Koalition zusammenschließen.
 3) Zu einer Koalition können zusammenschließen sich die Parteien.
 4) Zusammenschließen können zu einer Koalition sich die Parteien.
- 134- ihre Produkte / auf / unsere Firma / die Messe / ausstellen
 1) Ihre Produkte stellt unsere Firma aus auf der Messe.
 2) Unsere Firma stellt auf der Messe aus ihre Produkte.
 3) Auf der Messe stellt ihre Produkte unsere Firma aus.
 4) Auf der Messe stellt unsere Firma ihre Produkte aus.
- 135- fehlende Aufträge / die Produktion / wegen / einstellen / werden
 1) Die Produktion wurde eingestellt wegen fehlender Aufträge.
 2) Wegen fehlender Aufträge wurde die Produktion eingestellt.
 3) Wegen fehlender Aufträge die Produktion wurde eingestellt.
 4) Eingestellt wurde wegen fehlender Aufträge die Produktion.

Teil D: Lückentext

Ergänzen Sie den Text mit den richtigen Auswahlmöglichkeiten!

Der Mensch kann ohne Musik nicht leben. Musik ist eine (136), die jeder versteht. Musik ertönt (137), sogar im Wald können wir das (138) der Vögel hören. Es gibt klassische Musik und Unterhaltungsmusik. Klassische Musik hört man am (139) in einem (140), von einem Sinfonieorchester (141) Es gibt viele berühmte Komponisten, deren Musik (142) ertönen wird. Das sind Beethoven, Mozart, Bach, Haydn, Tschaikowski, Verdi und Strauß. Der größte Teil der Menschen (143) leichte Musik. Man hört sie im Radio, im (144) Die moderne Musik (145) sich in Pop, Rock, Rap und andere Musik. Die Menschen der älteren (146) lieben Jazz, Rock und Popmusik. Die jungen Menschen gehen (147) in eine Disco und hören dort Techno- und Discomusik und tanzen zu dieser Musik. Es (148) von der Stimmung ab, welche Musik man hört. Die Musik ist in der (149), die Menschen in ihrem Kummer zu (150) und ihre Freude zu verdoppeln.

- | | | | | |
|------|--------------|----------------|----------------|-----------------|
| 136- | 1) Person | 2) Partei | 3) Kritik | 4) Sprache |
| 137- | 1) sofort | 2) hoffentlich | 3) überall | 4) wirklich |
| 138- | 1) Singen | 2) Klingeln | 3) Klopfen | 4) Schreien |
| 139- | 1) größten | 2) besten | 3) nächsten | 4) höchsten |
| 140- | 1) Hörsaal | 2) Wartesaal | 3) Konzertsaal | 4) Speisesaal |
| 141- | 1) gespielt | 2) gesprochen | 3) gehalten | 4) getanzt |
| 142- | 1) zwar | 2) ewig | 3) gleich | 4) sowohl |
| 143- | 1) erfindet | 2) vergießt | 3) bevorzugt | 4) überzeugt |
| 144- | 1) Interview | 2) Rundfunk | 3) Praxis | 4) Fernsehen |
| 145- | 1) teilt | 2) holt | 3) gilt | 4) zieht |
| 146- | 1) stellung | 2) Generation | 3) Reihenfolge | 4) Unterhaltung |
| 147- | 1) gern | 2) kaum | 3) fertig | 4) reich |
| 148- | 1) sieht | 2) bricht | 3) hängt | 4) nimmt |
| 149- | 1) Lage | 2) Zeit | 3) Macht | 4) Hand |
| 150- | 1) fliegen | 2) trösten | 3) spielen | 4) bleiben |

Teil E: Leseverstehen**Text 1:**

Das erste, unseren modernen Rädern vorangehende Fahrzeug war eine aus Holz gebaute Laufmaschine. Sie wurde von einem in Mannheim lebenden Förstermeister, Karl von Drais, 1817 erfunden und später nach ihm die Draisine benannt. Diese Laufmaschine ähnelte dem modernen Fahrrad nur insofern, als sie zwei hintereinander angebrachte Räder und einen Sattel hatte und mit den Händen gesteuert werden konnte. Jedoch musste sich der im Sattel Sitzende mit den Füßen abwechselnd durch Abstoßen auf der Erde fortbewegen, fast wie beim Laufen. Natürlich erregte dieser Anblick viel Gelächter unter den Zuschauenden, besonders, wenn das noch nicht mit einer Bremse ausgestattete Fahrzeug zu schnell über eine mit Kopfsteinpflaster belegte Straße bergab sauste. Etwa vierzig Jahre später kam die erste wichtige Verbesserung. Ein Instrumentenmacher namens Fischer führte das mit einer Tretkurbel am Vorderrad versehene Fahrrad ein. Erst 1885 wurde das mit einer Kette am Hinterrad getriebene Fahrrad in England erfunden. Nach vielen anderen Verbesserungen erreichte das Fahrzeug seine heute bevorzugte Form, die meistens eine Handbremse und bei einem Rennrad bis zu zwanzig Gänge, und im Falle des heute bei vielen jungen Leuten sehr beliebten Mountainbikes sogar Federung aufweist.

- 151- Worin unterschied sich das anfängliche Fahrrad von den heutigen, modernen Fahrrädern? Es hatte**
- 1) keinen Sattel 2) keinen Gang 3) keine Räder 4) keinen Lenker
- 152- Woraus wurden die ersten den heutigen Fahrrädern ähnlichen Fahrzeuge gebaut? Aus**
- 1) Holz 2) Stahl 3) Kunststoff 4) Eisen
- 153- Wonach wurde das erste Fahrrad benannt? Nach dem Namen**
- 1) seines Erfinders 2) eines Förstermeisters in Köln
3) einer Kleinstadt in Baden 4) eines Flusses in Mannheim
- 154- Wie lange hat es gedauert, bis die erste wichtige Verbesserung für die anfänglichen Fahrräder vorlag?**
- 1) 68 Jahre 2) Vier Jahrzehnte 3) Vier Jahre 4) Vierzig Monate
- 155- Welche technische Errungenschaft gab es bei den Fahrrädern zuerst?**
- 1) Die Federung 2) Kette am Hinterrad
3) Gangschalter am Lenker 4) Tretkurbel am Vorderrad
- 156- bewirkt, dass die Stöße oder Drücke am Fahrrad gedämpft werden.**
- 1) Das Vorderrad 2) Die Handbremse 3) Die Federung 4) Der Lenker
- 157- Dass der Radler anfangs sein Fahrrad abwechselnd durch Abstoßen auf der Erde fortbewegen musste, war aus der Sicht der Zuschauer sehr**
- 1) ärgerlich 2) komisch 3) gefährlich 4) bedenklich

Text 2:

Der Sturm und Drang ist eine der beliebtesten Epochen der deutschen Literatur. Die Epoche dauerte eine verhältnismäßig kurze Zeit, von ungefähr Ende der 60er bis Mitte der 80er Jahre des 18. Jahrhunderts. Sie wurde von vielen einheimischen und ausländischen Einflüssen angeregt. Von den letzteren werden wir Jean-Jacques Rousseau, einen französischen Schriftsteller, erwähnen. Die jungen Sturm-und-Drang-Dichter protestierten u.a. gegen zeitlos gültige Regeln und Gesetze. Goethes „Götz von Berlichingen“ und Schillers „Die Räuber“ werden als repräsentative Werke dieser Periode angesehen. Die Epoche verdankt ihren Namen Klings Drama „Sturm und Drang.“ Wohl den größten literarischen Erfolg der Zeit stellt aber Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ dar. In der Figur von Werther wurde der Typus des empfindsamen bürgerlichen Intellektuellen verkörpert. In Werthers Briefen an seinen Freund Wilhelm werden die überwältigenden Gefühle einer gequälten Seele ausgeschüttet. Werthers religiöses Naturgefühl und seine schwärmerische, bedingungslose Liebe für Lotte führen schließlich zum Selbstmord. Das Werk war sofort ein großer Erfolg. Goethe wurde 1774 über Nacht zu einem weltbekannten Schriftsteller. Er hatte mit dem „Werther“ dem Lebensgefühl einer ganzen Generation zu Wort verholfen.

- 158- Die Literaturepoche des „Sturm und Drang“ dauerte ungefähr von**
- 1) 1767 bis 1785 2) 1867 bis 1885 3) 1667 bis 1685 4) 1967 bis 1985
- 159- Die Dichter des „Sturm und Drang“ waren u. a. gegen die zeitlos gültigen**
- 1) Streitereien 2) Vorschriften 3) Meisterwerke 4) Freundschaften
- 160- Welches Werk machte Goethe 1774 über Nacht zu einem weltbekannten Schriftsteller?**
- 1) „Sturm und Drang“ 2) „Götz von Berlichingen“
3) „Die Räuber“ 4) „Die Leiden des jungen Werther“
- 161- Von wem ist „Die Räuber“? Von**
- 1) Rousseau 2) Goethe 3) Schiller 4) Klinger
- 162- Welches kann man nicht als eine Eigenschaft von Werther bezeichnen?**
- 1) religiös 2) empfindsam 3) bürgerlich 4) aggressiv

163- Was wissen wir über das Schicksal der Romanfigur Werther in Goethes „Die Leiden des jungen Werther“?

- 1) Er nahm sich sein Leben. 2) Er tötete seinen Freund Wilhelm.
3) Er heiratete seine Liebe Lotte. 4) Er starb an einer Herzkrankheit.

164- Wonach wurde die Epoche „Sturm und Drang“ benannt? Nach

- 1) einem Roman von Goethe 2) einem Drama von Klinger
3) einer Figur in „Götz von Berlichingen“ 4) einem Buchtitel über Schiller

Text 3:

Augsburg ist u. a. die Geburts- und Heimatstadt von Bertolt Brecht. Der berühmte Schriftsteller und Regisseur ist am 10. Februar 1898 in dieser bayrischen Kleinstadt geboren und dort in einem bürgerlichen Milieu aufgewachsen. Sein Vater hat als kaufmännischer Angestellter gearbeitet und ist 1914 Direktor einer Papierfabrik geworden. Ab 1908 hat der junge Brecht das Königliche Realgymnasium besucht. Besonders gut in der Schule war er nicht, aber schon mit 15 Jahren hat der Schüler Brecht angefangen, Gedichte zu schreiben. Seine ersten Gedichte sind in der Augsburger Schülerzeitschrift „Die Ernte“ erschienen. In dieser Zeit hat er auch seinen ersten Ein-Akter geschrieben; er ist aber leider verschollen. Auf Dauer ist Augsburg Brecht zu klein geworden, und er ist bald nach seinem Abitur nach München umgezogen. In der bayrischen Landeshauptstadt hat der junge Pazifist an der Universität Medizin studiert und den Ersten Weltkrieg überstanden. Nach dem Tod seiner Mutter im Jahre 1920 hat Brecht langsam seine enge Verbindung zu Augsburg abgebrochen. Im Jahre 1922 hat Brecht für seine Stücke „Baal“, „Trommeln in der Nacht“ und „Im Dickicht der Städte“ den Kleist-Preis bekommen.

165- Wo arbeitete Brechts Vater zuletzt? In einer

- 1) Druckerei 2) Buchhandlung 3) Autowerkstatt 4) Papierfabrik

166- Welches Fach hat Brecht an der Universität studiert?

- 1) Geschichte 2) Jura 3) Medizin 4) Literatur

167- Brechts erstes Drama, ein Einakter, wurde veröffentlicht.

- 1) niemals 2) in seinem Gesamtwerk
3) in einer Schülerzeitung 4) in einem Lokalmagazin

168- Wann brach Brecht seine Verbindung zu seiner Heimatstadt langsam ab?

- 1) Nachdem sein Vater starb. 2) Nach seinem Abitur.
3) Nach seinem Studium an der Uni. 4) Nach dem Tod seiner Mutter.

169- Wann schrieb Brecht seine ersten Gedichte? Im Alter von Jahren.

- 1) Dreizehn 2) Achtzehn 3) Fünfzehn 4) Sechzehn

170- Welches gehört nicht zu den Stücken, für die Bertolt Brecht 1922 einen Literaturpreis bekam?

- 1) „Baal“ 2) „Trommeln in der Nacht“
3) „Die Mutter“ 4) „Im Dickicht der Städte“

APartie A : Structure

Complétez les phrases suivantes en cochant la réponse correcte:

- 101- Qu'avez-vous apporté ? Ce sontseules photos qui sont en ma possession.
1) de 2) des 3) aux 4) les
- 102- Je dois acheter une nouvelle grammaire pour remplacerque j'ai perdue.
1) celui 2) celle 3) ce 4) cela
- 103- Trop, les patients sont mécontents du retard de médecins.
1) maladies 2) maladifs 3) malades 4) mal
- 104- Cet enfant a de n'est-ce pas ?
1) jolis genoux 2) jolis genous 3) jolies genoux 4) jolies genous
- 105- Nous avons trouvé poisson frais au marché .
1) le 2) du 3) un 4) de
- 106- Une fois qu'on a prisdécision, il faut s'y tenir.
1) leur 2) notre 3) votre 4) sa
- 107- Les jumeaux, elles les ontavec beaucoup de peines.
1) couchés 2) couché 3) couchée 4) couchées
- 108- Au bout du sentier apparurent trois enfantsles rires nous parvenaient malgré la distance.
1) que 2) qui 3) dont 4) où
- 109- Alors que nousau pied des remparts, une pierre s'est détachée du mur.
1) passions 2) passons 3) sommes passés 4) passerions
- 110-ses qualités professionnelles, cet employé accèdera à un poste très élevé.
1) Vu 2) Malgré 3) Faute de 4) Grâce à
- 111- Vous n'êtes pas inscrit sur la liste si bien que vous nepas voter cette année.
1) puissiez 2) pourriez 3) pourrez 4) pouvez
- 112- Nous avons terminé le repas par une glace. C'est ce que j'ai trouvéau menu.
1) de mieux 2) au mieux 3) meilleure 4) la meilleure
- 113- Les manifestations dureraient encore plusieurs jours sauf si le gouvernement à négocier.
1) consent 2) consentait 3) consentera 4) consentirait
- 114- Ce bijou est trop voyant pour qu'ellele porter.
1) voudrait 2) veut 3) voudra 4) veuille
- 115- Moi, je pense que tu es en âgeprendre une décision.
1) pour 2) à 3) de 4) par
- 116- Il a été surprisPierre.
1) voyant 2) en voyant 3) voir 4) voit
- 117- Je me souviens.....accident comme si c'était hier.
1) l' 2) de l' 3) à l' 4) Ø
- 118- Je ne croyais pas qu'il
1) vient 2) viendra 3) viendrait 4) vienne
- 119- Il ne m'a pas dit
1) grand-chose 2) grande-chose 3) grandes-choses 4) grands -chose
- 120- Je ne suis pas aveuglesourd.
1) guère 2) pas 3) ni 4) Ø

Partie B : Vocabulaire**Complétez les phrases suivantes en cochant la réponse correcte:**

- 121- Quand le chat n'est pas content, il ne jamais.**
1) mord 2) ronronne 3) griffe 4) miaule
- 122- vous avezpâle ; mettez un pull foncé.**
1) le visage 2) la couleur 3) le teint 4) la peau
- 123- Le vêtement de sport, quand il fait trop froid pour mettre un short est**
1) un survêtement 2) un bermuda 3) un maillot 4) une combinaison
- 124- Pierre a 6 ans ; ses parents l'ont inscrit.....**
1) au crèche 2) à l'institut 3) à l'école primaire 4) à la maternelle
- 125- Devant le vieux canapé du salon , il y a**
1) une tablette 2) une grande table 3) une table de chevet 4) une table basse
- 126- On met sur un vêtement.**
1) sa bague 2) sa broche 3) sa montre 4) son bracelet
- 127- Depuis le jour deelle est triste d'aller à l'école.**
1) la rentrée 2) la rentrée scolaire 3) la rentrée des classes 4) l'entrée scolaire
- 128- Florence est une personne calme et équilibrée, elle ne montre pas toutes ses qualités ; certains la trouvent.....**
1) agressive 2) modeste 3) ambitieuse 4) superficielle
- 129- Si vous avezla caissière vous rend la monnaie.**
1) la carte 2) le billet 3) l'argent 4) l'appoint
- 130- Le dermatologue traite**
1) les maladies de la peau 2) les fonctions des reins
3) les affections des articulations 4) les troubles psychologiques
- 131- Le centre d'information pour la jeunesse a été.....officiellement par le ministre.**
1) crée 2) inauguré 3) ouvert 4) commencé
- 132- Je n'aipour ce genre de procédé, cela me déplaît.**
1) aucune tendresse 2) aucune sensibilité 3) aucune sympathie 4) aucun sentiment
- 133- Les ouvriers manifestent pour l'augmentation de leur..... .**
1) cachet 2) honoraire 3) salaire 4) traitement
- 134- et le sénat constituent le parlement.**
1) L'assemblée nationale 2) Le conseil municipal
3) La chambre 4) La constitution
- 135- du mont Blanc est le plus haut en Europe.**
1) La vallée 2) La forêt 3) Le sommet 4) Le château
- 136- d'un fonctionnaire dépend de son persévérance.**
1) L'emploi 2) La carrière 3) La profession 4) Le métier
- 137- Si vous voulez voir clair, le soir, dans l'escalier, il faut allumer.....**
1) la minuterie 2) l'ascenseur 3) le studio 4) la loge
- 138- Il y a une superbe en fer forgé autour de ce parc.**
1) porte 2) grille 3) clôture 4) piscine
- 139- C'est le qui est chargé de l'éducation religieuse d'un enfant.**
1) père 2) cousin 3) frère 4) parrain
- 140- Les cheveux des Africains sontnaturellement.**
1) lisses 2) bouclés 3) frisés 4) doux

Partie C : La mise en ordre des mots

Placez les éléments suivants dans un ordre correct

141- la-été-dans-main-un-ai-j'-accident-blessé-à

- 1) J'ai été dans un accident blessé à la main.
- 2) Dans un accident, j'ai été blessé à la main
- 3) A la main, j'ai été blessé dans un accident
- 4) J'ai été blessé à la main dans un accident.

142- femme- elle- d'amis-un – engagée- petit- cercle-a-créé

- 1) Un petit cercle d'amis a créé elle femme engagée.
- 2) Femme engagée, elle a créé un petit cercle d'amis.
- 3) Elle a créé femme engagée un petit cercle d'amis.
- 4) Elle a créé un petit cercle d'amis femme engagée.

143- vous-voir-rester-je- d'y aller-mieux- cependant- permets- aimerais- ici- j'-vous

- 1) Je vous permets d'y aller cependant j'aimerais mieux vous voir rester ici.
- 2) J'aimerais mieux vous voir rester ici cependant je vous permets d'y aller.
- 3) Je vous permets cependant d'y aller, j'aimerais mieux vous voir rester ici.
- 4) Je vous permets d'y aller j'aimerais cependant mieux vous voir rester ici.

144- tu-lui- tu- demander-puisque- pourras—connais-ce –bien- service-le

- 1) Lui demander ce service tu pourras puisque tu le connais bien.
- 2) Puisque tu pourras lui demander ce service tu le connais bien.
- 3) Tu le connais bien puisque tu pourras lui demander ce service.
- 4) Puisque tu le connais bien tu pourras lui demander ce service.

145- sa-planter-clou-de-à-maladresse-un-il-peut-cause-ne-correctement

- 1) A cause d sa maladresse il ne peut planter un clou correctement.
- 2) A cause de sa maladresse planter un clou correctement il ne peut.
- 3) A cause de clou il ne peut planter correctement de sa maladresse.
- 4) A cause de sa maladresse correctement il ne planter un clou.

Parie D : Conversation

Lisez les conversations suivantes, puis répondez à la question qui suit chaque conversation

146- -Bonjour, je voudrais déposer une plainte.

-C'est à quel sujet ?

-Un vol, un vol de papiers

1. Où se trouve-t-on ?

- 1) A la mairie
- 2) Dans une agence de voyage
- 3) A la préfecture
- 4) Dans un commissariat

147- Le patient au chirurgien :

-Il ne faut pas que je sois opéré à la clinique ; sinon je refuse l'opération ;le patient d'être opéré à la clinique.

- 1) ordonne
- 2) exige
- 3) demande
- 4) réclame

148- Un ami à son copain :

On se fait une petite bouffe sympa entre copains vendredi. Est-ce qu'on peut compter sur toi ?

Là , Il s'agit.....

- 1) d'un anniversaire
- 2) de fêter l'avancement d'un collègue
- 3) de la pendaison de la crémaillère
- 4) d'une invitation à une fête

149- Dans une boutique, la fille à son père:

Je voudrais un blouson ! Le père.....

- 1) Je t'en achèterai un à Noël
- 2) Je t'en parle toujours
- 3) Non, je n'en fais plus depuis deux ans
- 4) Oui, il m'en reste deux

150- Dans un restaurant, le serveur au client:

Qu'est-ce que je vous sers Madame ? Notre plat de jour est les boulettes de bœuf à la tomate.

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1) Le serveur prend la commande | 2) Le serveur indique l'ingrédient des plats |
| 3) Le garçon sert le plat | 4) Le serveur compose le menu |

Partie E : Texte à compléter**Complétez le texte suivant à l'aide des réponses proposées**

Mon père réservait le monopole (151) ----- talent aux idoles de sa jeunesse ; selon lui, le succès des auteurs (152) ----- et des auteurs modernes ne s'expliquait (153) ----- par le snobisme. Il plaçait Alphonse Daudet à mille coudées au-dessus de Dickens ; quand on lui parlait du roman russe, il haussait les épaules. Un élève du Conservatoire, qui répétait avec lui une pièce de M. Jeannot intitulée *Le Retour à la terre*, déclara un soir avec, impétuosité : « Il faut s'incliner très bas devant Ibsen! » Mon père eut un grand rire: « Eh bien, moi, dit-il, je ne m'incline pas ! " Anglaises, slaves, nordiques (154) ----- les œuvres d'outre-frontière lui semblaient assommantes, fumeuses et puérides. Quant aux écrivains et aux peintres d'avant-garde, ils (155) ----- cyniquement sur la bêtise humaine. Mon père appréciait le naturel de certains jeunes acteurs: Gaby Moriay, Fresnay, Blanchar, Charles Boyer. Mais il jugeait oiseuses les recherches de Copeau, de Dullin, de Jouvet, et il détestait les Pitoëff, ces métèques. Il tenait pour de mauvais Français les gens qui ne partageaient pas ses opinions. Aussi Jacques (156) ----- les discussions ; volubile, enjôleur, il badinait avec mon père, il faisait à ma mère une (157) ----- rieuse et prenait bien garde de ne parler de rien. Je (158) ----- regrettais car lorsque, par hasard, il se découvrait, il disait des choses (159) ----- m'intriguaient, qui m'intéressaient; je ne le trouvais plus du tout prétentieux: sur le monde, les hommes, la peinture, la littérature, il (160) ----- savait bien plus long que moi: j'aurais voulu qu'il me fît profiter de son expérience.

- | | | | |
|----------------------------|------------------|----------------|------------------|
| 151- 1) le | 2) de | 3) du | 4) un |
| 152- 1) étranger | 2) étrangers | 3) étrangère | 4) étrangères |
| 153- 1) pas du tout | 2) pas | 3) que | 4) guère |
| 154- 1) tous | 2) tout | 3) toutes | 4) toute |
| 155- 1) spéculaient | 2) avait spéculé | 3) ont spéculé | 4) spéculeraient |
| 156- 1) esquiver | 2) il esquivait | 3) esquivait | 4) esquivait-il |
| 157- 1) cours | 2) cour | 3) course | 4) coure |
| 158- 1) en | 2) la | 3) le | 4) y |
| 159- 1) que | 2) qui | 3) dont | 4) où |
| 160- 1) le | 2) y | 3) en | 4) lui |

Partie E : Compréhension de texte**Lisez les textes suivants et répondez aux questions****Texte 1**

Le soir du 29 mai, le sport retrouvait ses liens avec les jeux du cirque de l'antiquité, où le public attendait la mise à mort des athlètes perdants.

Mais ce soir-là, ce sont les supporters qui ont été mis à mort, sous les yeux de plusieurs millions de téléspectateurs.

La violence retransmise en direct... l'horreur!

Contre l'avis de l'équipe de la Juve, le match a eu lieu parce que son annulation pouvait provoquer une vraie révolution. On a ainsi donné raison aux assassins; pourtant les spectateurs ne sont pas tous des assassins en puissance!

Une seule préoccupation régnait chez les journalistes chargés de commenter le match: «A quelle heure va-t-on commencer?».

Rien d'autre!

A aucun moment les responsables n'ont eu l'idée de renoncer à la retransmission du match. En agissant ainsi, TF1 a admis que la barbarie est un sport ou que le sport est une barbarie et que la télévision est son meilleur propagandiste.

En Allemagne par contre, «par respect pour les morts», on a refusé de participer à cette fête macabre.

161- Le texte ci-dessus est écrit dans le but del'attitude des spectateurs.

- 1) contester 2) juger 3) protester 4) critiquer

162- Dans le texte, il s'agit d'.....

- 1) un match de foot 2) un combat de boxe 3) une lutte de catch 4) une partie de tennis

163- La décision de la TV allemande est plusque celle de la TV française.

- 1) violente 2) spectaculaire 3) tragique 4) humaine

164- L'annulation de l'épreuve a étépour empêcher la violence.

- 1) acceptée 2) refusée 3) retardée 4) prévue

165- Les journalistes étaient de l'ambiance du stade.

- 1) gênés 2) sensibles 3) préoccupés 4) indifférents

Texte2

Les habitants d'une petite ville du Rhône s'étonnaient de ne plus recevoir de courrier. Tous les matins, ils trouvaient leurs boîtes aux lettres vides. Certains se réjouissaient: plus de factures à payer, plus de nouvelles désagréables; d'autres par contre se plaignaient: plus de lettres d'amour, plus de nouvelles des amis.

La gendarmerie de la ville, après avoir mené son enquête, a découvert la vérité; le facteur, fatigué de porter tous les jours un lourd sac de courrier, n'effectuait qu'une partie de sa tournée, puis il se rendait dans la forêt voisine pour brûler le reste du courrier.

C'est un agriculteur, étonné de voir la fumée s'élever de la forêt, qui a prévenu la police.

Le facteur est en prison et les habitants peuvent de nouveau recevoir leurs factures et leurs lettres d'amour...

166- Les habitants de Rhône sont surpris par..... du facteur.

- 1) la maladie 2) le retard 3) l'absence 4) le congé

167- Certains habitants étaient contents de ne plus recevoir de.....

- 1) journaux 2) bulletin de notes 3) télégramme 4) facture

168- pourquoi le facteur effectuait une partie de son travail? Par

- 1) folie 2) fatigue 3) méchanceté 4) jalousie

169- Qui a d'abord découvert le manège du facteur?

- 1) un policier 2) un gendarme 3) un agriculteur 4) un fermier

170- Le facteurle courrier dans la forêt.

- 1) faisait bruler 2) lisait 3) faisait disparaître 4) gardait